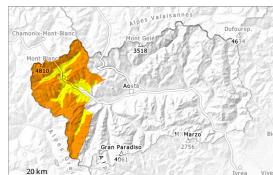


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Freitag, den 28.02.2025



Triebsschnee



Gleitschnee



2200m

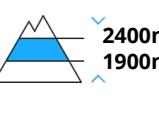
Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel



Gleitschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

Triebsschnee ist die Hauptgefahr. Die umfangreichen Triebsschneeeansammlungen sind für Geübte gut erkennbar.

Mit mäßigem bis starkem Wind aus nordwestlichen Richtungen entstanden in den letzten zwei Tagen in mittleren und hohen Lagen teils dicke Triebsschneeeansammlungen. Mit mäßigem bis starkem Wind aus westlichen Richtungen entstehen am Donnerstag in windgeschützten Lagen weiche Triebsschneeeansammlungen. Sie sollten vor allem im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Der Neuschnee und insbesondere die besonders in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten vorhandenen Triebsschneeeansammlungen können oberhalb von rund 2200 m von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden.

An extremen Hängen und an Felswandfüßen sind kleine und mittlere Rutsche und Lawinen möglich, vor allem, entlang der Grenze zu Frankreich.

Zudem sind einzelne Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden. Sie sind teils überschneit und damit nur schwierig erkennbar.

Schneedecke

In den letzten zwei Tagen fielen oberhalb von rund 2000 m 15 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr, besonders entlang der Grenze zu Frankreich.

Der Neuschnee liegt vor allem an Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m auf einer Kruste. Er verbindet sich vor allem an Sonnenhängen nur langsam mit dem Altschnee.

In schattigen, windgeschützten Lagen: Der obere Teil der Schneedecke ist trocken, mit einer lockeren Oberfläche.

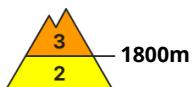
Es liegen oberhalb von rund 2200 m je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. In Kamm- und Passlagen und in hohen Lagen liegt wenig Schnee. In tiefen Lagen liegt weniger Schnee als üblich.

Tendenz

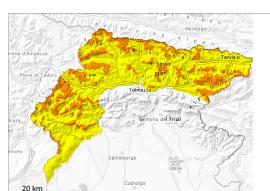
Der Wind bläst schwach. Die frischen und älteren Triebsschneeeansammlungen verbinden sich oberhalb der Waldgrenze gut mit dem Altschnee.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 28.02.2025



Neuschnee



1800m

Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: groß



Triebsschnee



1800m

Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: groß



Neuschnee



1800m

Schneedeckenstabilität: mittel
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: mittel

Verbreitet ergiebiger Schneefall.

In den Hauptniederschlagsgebieten sind die Gefahrenstellen häufiger.

Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Felswandfüßen und hinter Geländekanten sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die Lawinen können vor allem an steilen Hängen in tiefen Schichten anreißen. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden.

Schneedecke

Mit Neuschnee und Wind entstehen Triebsschneeeansammlungen.

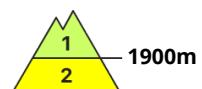
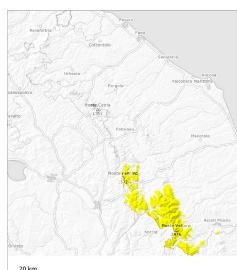
Die Triebsschneeeansammlungen sind schlecht mit dem Altschnee verbunden. In der Schneedecke sind heikle Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Verbreitet wenig Neuschnee.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 28.02.2025



Neuschnee



Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Vorsicht vor Neuschnee und Nassschnee.

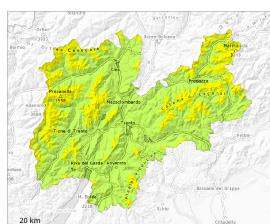
Oberhalb von rund 1900 m und in Kammlagen, Rinnen und Mulden sind feuchte Schneebrettawinen möglich, aber diese können vereinzelt mittlere Größe erreichen. Besonders ungünstig sind Rinnen und Mulden, wo Schwachstellen im Altschnee vorhanden sind. Dort ist die Lawinengefahr eine Stufe höher. Unterhalb von rund 1900 m und an Nordost-, Nord- und Nordwesthängen sind spontane Lawinen möglich, aber diese können vereinzelt mittlere Größe erreichen.

Schneedecke

Die Altschneedecke ist allgemein stabil. Die älteren Triebsschneeeansammlungen entstanden v.a. in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Etwas Neuschnee in hohen Lagen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 28.02.2025



Triebsschnee



N
S



Waldgrenze



Altschnee



N
S



2200m

Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel

Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

Frischen Triebsschnee vorsichtig beurteilen. Schwachschichten im Altschnee können ausgelöst werden.

Der Neuschnee und die Triebsschneeeansammlungen können an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Gefahrenstellen liegen in Kammlagen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. In den Hauptniederschlagsgebieten sind die Gefahrenstellen häufiger und größer. Kleine und mittlere Lawinen sind möglich.
Es sind kleine und vereinzelt mittlere spontane Lawinen möglich.

Schwachschichten im Altschnee können an Schattenhängen ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2200 m. Vorsicht vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Seit Dienstag fielen oberhalb von rund 1600 m verbreitet 5 bis 10 cm Schnee, lokal auch mehr. Die frischen Triebsschneeeansammlungen liegen vor allem an steilen Schattenhängen auf weichen Schichten.

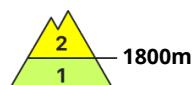
Im unteren Teil der Schneedecke sind an West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Freitag: Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 28.02.2025



Neuschnee



1800m

Schneedeckenstabilität: mittel
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: mittel



Triebsschnee



1800m

Schneedeckenstabilität: mittel
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: mittel

Verbreitet Neuschnee.

In den Hauptniederschlagsgebieten sind die Gefahrenstellen häufiger.

Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Lawinen können mit großer Belastung ausgelöst werden.

Schneedecke

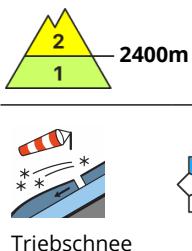
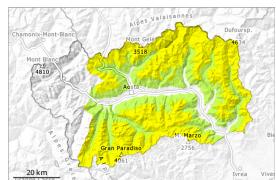
In der Schneedecke sind Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Verbreitet wenig Neuschnee.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Freitag, den 28.02.2025



Triebsschnee



N
S
E
W



2400m

Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel

Mit mäßigem bis starkem Westwind entstehen im Tagesverlauf frische Triebsschneeeansammlungen, Vorsicht vor allem entlang der Grenze zur Schweiz. Dort ist die Auslösebereitschaft höher.

Die frischen und älteren Triebsschneeeansammlungen müssen vorsichtig beurteilt werden. Sie verbinden sich schlecht mit dem Altschnee. Der wenige Neuschnee und insbesondere die meist kleinen Triebsschneeeansammlungen können oberhalb von rund 2400 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen an extrem steilen Hängen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

An extrem steilen Hängen und an Felswandfüßen sind meist kleine Rutsche und Lawinen möglich, vor allem, entlang der Grenze zwischen dem Wallis und Italien.

Schneedecke

Am Dienstag fielen oberhalb von rund 2200 m 2 bis 15 cm Schnee, lokal bis zu 25 cm, v.a. entlang der Grenze zur Schweiz.

Der Neuschnee liegt vor allem an Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m auf einer Kruste.

In schattigen, windgeschützten Lagen: Der obere Teil der Schneedecke ist trocken, mit einer lockeren Oberfläche.

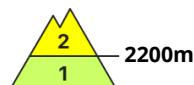
Es liegen oberhalb von rund 2200 m je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. In Kamm- und Passlagen und in hohen Lagen liegt wenig Schnee. In tiefen Lagen liegt weniger Schnee als üblich. Achten Sie im Südosten der Region auf die zahlreichen Felsbrocken, die durch den wenigen Neuschnee verborgen sind.

Tendenz

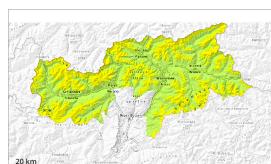
Der Wind bläst schwach.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Freitag, den 28.02.2025



Altschnee



2200m

Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel



Triebsschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: klein

Lawinen können vereinzelt im Altschnee ausgelöst werden. Frischen Triebsschnee beachten.

Schwachschichten im Altschnee können in schattigen, windgeschützten Lagen vereinzelt ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2200 m. Vorsicht vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Lawinen können vereinzelt mittlere Größe erreichen.

Die frischen Triebsschneeeansammlungen können vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, sind aber meist klein. Gefahrenstellen liegen v.a. an steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze. In den Hauptniederschlagsgebieten sind die Gefahrenstellen häufiger und größer. Sie sind gut zu erkennen.

An steilen Grashängen sind meist kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.6: lockerer schnee und wind

Es fiel weniger Schnee als erwartet. Es fielen vor allem in den Hohen Tauern und in den Dolomiten bis zu 15 cm Schnee, lokal auch mehr. In den übrigen Gebieten fiel weniger Schnee. Die frischen Triebsschneeeansammlungen liegen vor allem an steilen Schattenhängen auf weichen Schichten.

Im unteren Teil der Schneedecke sind an West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Die Schneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen feucht.

Tendenz

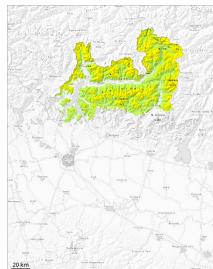
Die frischeren Triebsschneeeansammlungen sind meist eher klein aber vereinzelt auslösbar. Zudem können



vereinzelt Lawinen im Altschnee ausgelöst werden.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, den 28.02.2025

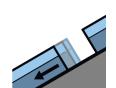


Triebsschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**
Gefahrenstellen: **einige**
Lawinengröße: **mittel**



Gleitschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **mittel**
Gefahrenstellen: **wenige**
Lawinengröße: **mittel**

Triebsschnee in hohen Lagen.

Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen oberhalb von rund 2000 m sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Ungünstig sind Triebsschneehänge, wo Oberflächenreif eingeschneit wurde.

Schneedecke

Gefahrenmuster

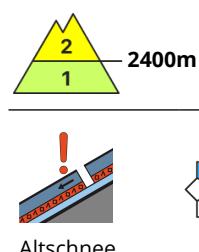
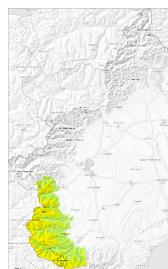
gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Die Schneedecke wird teilweise ungünstig. Im Tagesverlauf entstehen besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden sichtbare Triebsschneeeansammlungen. Gefährlich sind auch Schattenhänge, wo Schwachstellen im Altschnee vorhanden sind. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Freitag, den 28.02.2025



Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

Einzelne Gefahrenstellen liegen im Steilgelände in hohen Lagen und im Hochgebirge.

Lawinen können sehr vereinzelt im Altschnee ausgelöst werden, besonders an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge. Dies vor allem mit großer Belastung.

Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachsicht

Mit starken Temperaturschwankungen bildete sich eine Oberflächenkruste, vor allem an Sonnenhängen unterhalb von rund 2500 m und in tiefen Lagen.

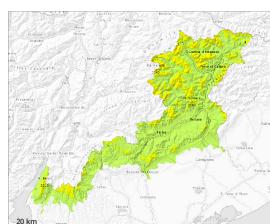
Der obere Teil der Schneedecke ist weitgehend stabil, mit einer oft tragfähigen Schmelzharschkruste an der Oberfläche. In der Altschneedecke sind v.a. in der Höhe Schmelzharschkruste.

Tiefer in der Altschneedecke sind an steilen Nord-, Nordost- und Nordwesthängen Schwachsichten vorhanden, besonders an eher schneearmen Stellen.

In allen Höhenlagen liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



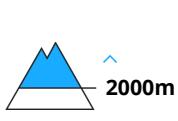
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Freitag, den 28.02.2025 →



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

Vorsicht vor Neu- und Triebsschnee. Schwachschichten im Altschnee können ausgelöst werden.

Der Neuschnee und die Triebsschneeeansammlungen können an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Gefahrenstellen liegen in Kammlagen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. In den Hauptniederschlagsgebieten sind die Gefahrenstellen häufiger und größer. Kleine und mittlere Lawinen sind möglich.

In den Hauptniederschlagsgebieten sind kleine und vereinzelt mittlere spontane Lawinen möglich.

Schwachschichten im Altschnee können an Schattenhängen ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2000 m. Vorsicht vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Lawinen können mittlere Größe erreichen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Seit Dienstag fielen 5 bis 20 cm Schnee. Bis Donnerstag fallen verbreitet lokal bis zu 25 cm Schnee. Die frischen Triebsschneeeansammlungen liegen vor allem an steilen Schattenhängen auf weichen Schichten.

Im unteren Teil der Schneedecke sind an West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

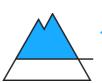
Die frischen Triebsschneeeansammlungen vom Mittwoch sind oberhalb der Waldgrenze teils noch störanfällig.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



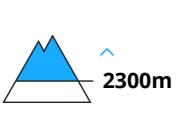
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 28.02.2025



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel



Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

Frischer Triebsschnee ist die Hauptgefahr. Steile Hänge und windgeschützte Lagen: Frische Triebsschneeeansammlungen müssen vorsichtig beurteilt werden.

Mit Schneefall und teils starkem Wind entstanden am Mittwoch frische Triebsschneeeansammlungen, vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten.

Der Neuschnee und insbesondere die meist kleinen Triebsschneeeansammlungen können oberhalb der Waldgrenze leicht ausgelöst werden oder vereinzelt spontan abgleiten.

Zudem können stellenweise Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen, besonders an sehr steilen Schattenhängen im selten befahrenen Gelände.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.6: lockerer schnee und wind

Seit Dienstag fielen oberhalb von rund 1700 m 5 bis 15 cm Schnee, lokal auch weniger.

Mit Schneefall und teils starkem Wind entstanden am Mittwoch frische Triebsschneeeansammlungen, besonders oberhalb der Waldgrenze.

Es sind mehrere meist kleine Schneebrettlawinen abgegangen, v.a. zwischen etwa 2300 und 2800 m entlang der Grenze zur Schweiz.

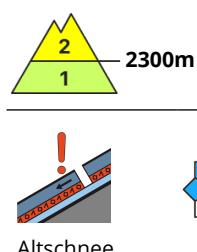
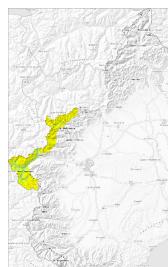
Hohe Lagen und Hochgebirge: Es liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

In windgeschützten Lagen: Der obere Teil der Schneedecke ist recht homogen, mit einer Oberfläche aus lockerem Schnee.

Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut und schwach, v.a. an steilen Ost-, Nord- und Nordwesthängen.,



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Freitag, den 28.02.2025 →



Altschnee



Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

Schwachschichten im Altschnee können sehr vereinzelt noch durch Personen ausgelöst werden.

Lawinen können sehr vereinzelt im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Dies vor allem mit großer Belastung. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen oberhalb von rund 2300 m.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

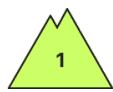
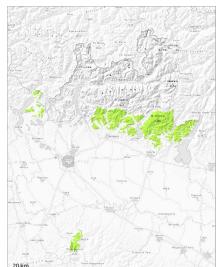
Seit gestern fielen lokal oberhalb von rund 2000 m 2 bis 5 cm Schnee.

Die Wärme führte am Sonntag vor allem an Sonnenhängen zu einer deutlichen Anfeuchtung der Schneedecke. Dies unterhalb von rund 2200 m. Dort sind mehrere meist kleine feuchte und nasse Lawinen abgegangen.

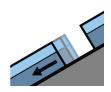
Tiefer in der Altschneedecke sind besonders an steilen Nord-, Nordost- und Nordwesthängen Schwachschichten vorhanden. Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut und schwach. V.a. in Gipfellagen liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. In allen Höhenlagen liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 28.02.2025



Gleitschnee



Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: klein

Kleine Lawinen sind vereinzelt möglich.

Es besteht die Gefahr von feuchten Rutschen im Tagesverlauf.

Schneedecke

Gefahrenmuster

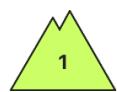
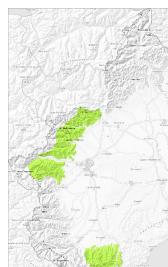
gm.2: gleitschnee

gm.2: gleitschnee

Mit starken Temperaturschwankungen und Sonneneinstrahlung verfestigte sich die Schneedecke in den letzten Tagen. Der Neuschnee liegt oft auf einer harten Kruste.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 28.02.2025

Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Hängen in hohen Lagen und im Hochgebirge.

Die Lawinen können weiterhin mit großer Belastung ausgelöst werden, sind aber meist klein.

Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachsicht

Gestern fielen in den westlichen Voralpen oberhalb von rund 2000 m 2 bis 5 cm Schnee.

Die Wärme führt an Sonnenhängen zu einer leichten Anfeuchtung der Schneedecke.

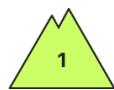
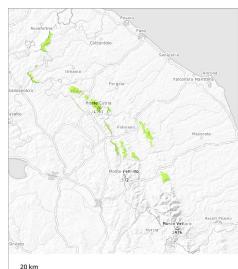
Die Schneedecke ist weitgehend stabil.

Die frühlingshaften Wetterbedingungen führten vor allem in tiefen und mittleren Lagen zu einer zunehmenden Verfestigung der Schneedecke. Mit milden Temperaturen Sonneneinstrahlung bildete sich am Wochenende eine Oberflächenkruste.

In tiefen Lagen liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Freitag, den 28.02.2025 →



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: klein

Nassschnee ist die Hauptgefahr.

Feuchte Rutsche und Lawinen sind vereinzelt möglich. Sie sind klein.

Schneedecke

Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf verbreitet zu einer zunehmenden Durchnässung der Altschneedecke.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Freitag, den 28.02.2025 →



Triebsschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: klein

Frischen Triebsschnee beachten. Die Verhältnisse sind meist günstig.

Die frischen Triebsschneeeansammlungen können sehr vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, sind aber meist klein. Gefahrenstellen liegen v.a. an steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze. Sie sind gut zu erkennen. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

An steilen Grashängen sind meist kleine Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Es fiel wenig Schnee. Die frischen Triebsschneeeansammlungen liegen vor allem an steilen Schattenhängen auf weichen Schichten.

Im unteren Teil der Schneedecke sind an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Die Schneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen feucht.

Tendenz

Die Verhältnisse sind meist günstig.

